

Nier kauft Pampus: 16 Stellen gesichert

INSOLVENZ Vollmann-Gruppe stärkt ihr Geschäft – und stockt die Zahl der Mitarbeiter auf 236 auf.

Von Kerstin Neuser

Remscheid. Nach fast einem Jahr Bangen haben die Mitarbeiter des Remscheider Pampus-Werkes ab heute eine neue Perspektive: Die Vollmann-Gruppe übernimmt zum 1. Juni den Betrieb aus der Insolvenz heraus. Alle 16 Vollzeit-Beschäftigten werden übernommen. Das teilten Insolvenzverwalter Dr. Dirk Andres und die Vollmann-Gruppe mit.

Vollmann ist bereits seit fünf Jahren in Remscheid präsent: In Reinshagen arbeiten 220 Mitarbeiter im NIER-Werk, das seit 2006 ebenfalls zu der Gevelsberger Unternehmensgruppe gehört. Auch die 16 ehemaligen Pampus-Mitarbeiter werden künftig hier ihren Arbeitsplatz haben; die Integration soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Vollmann erweitert sich mit dem Kauf des Pampus-Werkes strategisch. So stärke man die „technologische Kompetenz in den Bereichen Stanz- und Umformtechnik“, heißt es bei Vollmann. So entstehen in Remscheid unter anderem ganze Baugruppen für Autotürschlösser. „Das Übernahmekonzept des neuen Eigentümers ist überzeugend“, sagte Insolvenzverwalter Dr. Dirk Andres. Die Zukunftsaussichten unter dem neuen Eigentümer seien positiv.

So hat Vollmann die Zahl seiner Mitarbeiter im Remscheider NIER-Werk in den vergangenen zweieinhalb Jahren von 200 auf 220 aufgestockt; die 16 Pampus-Mitarbeiter kommen zusätzlich dazu. „Die gesamte Gruppe entwickelt sich positiv“, heißt es von Vollmann.



Solche Baugruppen für Autotürschlösser stellt Nier her. Ab heute verstärken 16 Pampus-Mitarbeiter das 220-köpfige Team. Archivfoto: R. Keusch